

Schule am Wohnort oder lieber nicht?

Beitrag von „rina68“ vom 9. Januar 2014 19:24

Zitat von Friesin

oder es ist auch eine Altersfrage. Ohne damit jemandem auf den Schlipps treten zu wollen 😊

Als nicht mehr ganz so junger Lehrer kann man vielleicht besser mit dem Gefühl zureckkommen, "in der Öffentlichkeit" zu stehen. Mit den Jahren steht man vll darüber- Nur ein Erklärungsversuch 😊

(Wobei: soooo öffentlich ist man auch wieder nicht. Nicht alle Leute haben einen auf dem Kieker, die meisten haben noch genug Anderes zu tun 😊)

Ach, da tritts du mir auf keinen Schlipps. Aber du liegst mit deiner Vermutung richtig. Da ich nach dem Studium arbeitslos war, habe ich mich etliche Jahre beruflich in der sog. freien Wirtschaft "herumgetrieben". 😊 Auch von daher war ich eine gewisse Öffentlichkeit gewöhnt. (Allerdings nicht in dem Ort; bin dort erst hingezogen auf Grund der Stelle.)

Und ich stimme dir zu, so öffentlich ist man wirklich nicht. Natürlich sollte man ein paar Grundregeln beachten, aber das ausschweifende Leben könnte man schon in frühester Jugend erledigt haben. 😊

Ganz am Anfang muss ich aber gestehen, hatte ich auch schon etwas Berührungsängste. Aber ich habe festgestellt, wenn man damit locker umgeht und vielleicht mal bei bietender Gelegenheit ein nettes Wort fallen lässt, sich auch nicht total einigelt, ist alles weniger als halb so schlimm.